

[bpm - newsletter #03+04/09 April 2009]
herausgegeben vom bündnis für politik- und meinungsfreiheit
16.04.2009

Liebe Leser_innen,
der dritte ist gleichzeitig der vierte Newsletter um euch unregelmäßig monatlich mit Informationen über die Arbeit/Themenfelder des bündnis rund um (Hoch)Schule, gesellschaftliche Bewegung, freie Meinungsäußerung und (Anti)Repression zu versorgen. Die letzten Wochen waren von Aktion und Anstrengung geprägt, alles das was die Krise halt so mit sich bringt. Wird uns gerade jetzt Konsumfreude vermittelt während mit zunehmender Schärfe neben Protesten bzw. Alternativen auch (investigative) Presse- und somit Meinungsfreiheit ausgegrenzt wird. Daher hat das bpm in diesem Newsletter den Schwerpunkt auf eine gewisse Gegenöffentlichkeit gesetzt.
Viel Vergnügen beim lesen.

Inhalt:

1. Start der Leipziger Protesttage mit Besetzung / europaweite Bildungsproteste
 2. No-NATO Aktionstage
 3. Kritik an der medialen Stimmungsmache gegen sog. „Choaten“
 4. Nicht-Akkreditierung von 2 Journalisten zum Nato-Gipfel
 5. Pressefreiheit verwehrt: Hausdurchsuchung und Portal-Sperre bei wikileaks
 6. Freiräume: in Münster geräumt / in Erfurt akut bedroht
 7. Veranstaltungsreihe in Frankfurt
 8. Termine
- + Anhängsel:
neue Büro-Öffnungszeiten, was ist das bpm,
Materialien, Ein- und Austragen, Förderung, Kontakt

z.K.: leitet diesen Newsletter gerne an Interessierte weiter, damit diese sich ebenfalls unter <http://www.pm-buendnis.de/de/materialien/newsletter/> eintragen können, dort findet ihr auch die bisherigen Newsletter. Zum Austragen bitte eine mail an: pm-buero@studis.de

***1. Start der Leipziger Protesttage mit Besetzung / europaweite Bildungsproteste
Heute starten in Leipzig die studentischen Protesttage um gegen die aktuellen Zustände an der Uni zu protestieren. Das bündnis für politik- und meinungsfreiheit (bpm) solidarisiert sich mit den Teilnehmer_innen der Leipziger Protesttage vom 15.-17. April 2009. Die aktuelle Studienreform stellt die Rolle der Hochschule für die Gesellschaft zunehmend in Frage. So bedeutet insbesondere die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen für Studierende und Lehrende eine nicht tragbare Mehrbelastung. Durch Kontroll- und Zwangsmechanismen wie die Vervielfachung von Prüfungen werden Freiräume immer weiter eingeschränkt. Am ersten der Protesttage kam es zur Besetzung des geisteswissenschaftlichen Zentrums (GWZ), eine Aktion der Studierenden um sich Raum zu nehmen für Diskussionen über die Studienreform, den Bolognaprozess sowie Anspruch und Realität von Bildung. Mehr auf: <http://protesttage.blogspot.com/>

Währenddessen werden, ohne das in Deutschland darüber ein wirkliches Medienecho besteht rund um den „Standort“ Schulen und Unis besetzt, bestreikt und kritisiert. In Barcelona kam es zu Unibesetzungen die gewaltsam von der Polizei aufgelöst wurden, demonstriert wird aber auch in Dänemark oder England. Um gegen Verschulung, Privatisierung und Funktionalisierung einmal europaweit vorzugehen, empfiehlt das bpm die Gegenaktionen zur letzten der sog. „Bologna-Nachfolge-Konferenzen“ vom 25.-29. April in Leuven/Belgien. weiteres hierzu auf der bpm-homepage oder auch auf: <http://www.louvain2009.com>

***2. No-NATO Aktionstage

Die NATO steht für ein aggressives Militärbündnis welches weltweit für die Durchsetzung kapitalistischer Interessen agiert. Sie ist Synonym für Propaganda, Krieg und Zerstörung, nicht für ihre propagierten Friedenseinsätze und Sicherheitspolitik. Sie ist seit dem Untergang des Hauptgegners, der Sowjetunion, zu einem weiter wachsenden flexiblen Militär-Netzwerk geworden. Sie ist Teil einer komplexen Sicherheitsarchitektur des gesamten Nordatlantikraumes, die in erster Linie weniger Freiheit mit sich bringt, vielmehr Abschottung und rigide Grenzpolitik (re)produziert. Vom 30.3 bis 5.4 kam es zu massivem Widerstand gegen den am 3. und 4. April in Strasbourg, Kehl und Baden-Baden stattfindenden Gipfel und den 60. Geburtstag der Nato Kriegstreiber. Dabei kam es zu massiven Einschränkungen der Demonstrations- und Meinungsfreiheit, zig Bespitzelungen, Einreiseverboten und anderen Repressionen gegen Aktivist_innen, wie dem massiven Einsatz von Schockgranaten sowie CS-Gas auf französischer Seite.

Eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse mit weiterführenden Links auf:

<http://www.pm-buendnis.de/de/aktuelles/nachricht/ansicht/bericht-von-den-no-nato-aktionen/>

***3. Kritik an der medialen Stimmungsmache gegen sog. „Chaoten“

Nichts Neues! Um legitimen Protest zu kriminalisieren und zu diffamieren werden Tatsachen gegenüber der Öffentlichkeit durch Medien immer wieder verdreht und verschwiegen. Aus aktuellem Anlass hier aber einmal gleich drei Beispiele zur Verdeutlichung:

a) Am 2. April kam es bei den antikapitalistischen Protesten gegen den G 20 Gipfel in London (Treffen der 20 mächtigsten Wirtschaftsnationen), zum Todesfall eines 47 jähriger Mannes. Zuerst leugnete die Staatsgewalt jede Mitschuld. Ein vom „Guardian“ veröffentlichtes Video zeigt allerdings, dass er kurz vor seinem Tod von einem Polizisten zu Boden geprügelt wurde. Zwar wurde der mutmaßliche Polizist mittlerweile verhaftet, wobei die Polizeitaktik bestehen bleiben dürfte, die Kritik an die Berichterstattung richtet sich jedoch insbesondere an die zuvor aus der Polizeipresse übernommenen Vorwürfe der Behinderung und des scheinbar selbstverschuldeten Todes.

alternative doku auch auf: <http://de.indymedia.org/2009/04/246617.shtml>

und <http://www.linksunten.indymedia.org/de/node/4578>

b) Die Hetzkampagne im Vorfeld des Nato-Gipfels bei der Auftaktdemo „Make Military History“ am 30.3. in Freiburg. „Choaten Krieg in Freiburg“ (BILD Stuttgart, 26.3.), entsprach mitnichten der friedlich entschlossenen Demonstration. Dadurch und mit einem übergroßen Polizeiaufgebot werden Menschen davon abgeschreckt sich der Demonstration, deren Ziele sie eventuell teilen, anzuschließen. Die lokale Presse distanzierte sich kurzzeitig von der Stigmatisierung der Freiburger autonomen Szene, während eine Entschuldigung der BILD bisher ausblieb.

Mehr Infos unter: <http://linksunten.indymedia.org/de/node/1972>

zur Demo: <http://linksunten.indymedia.org/de/node/2236>

c) Eine weitere Hetze der Springerpresse, abgedruckt in der B.Z. (Berliner Zeitung), provozierte das Verbot des Arnachiekongresses am vergangenen Wochenende an der TU Berlin. Der „Choaten-Kongress“ Titulierung und Ermittlungen des Landeskriminalamts (LKA) folgend, sorgte die TU-Hochschulleitung, dass die Türen des Gebäudes für den Tag gesperrt blieben. Der Kongress konnte dennoch im besetzten Westflügel des Bethanien stattfinden um sich über Alternativen zum

Kapitalismus auszutauschen und den Versuch zu unternehmen herrschaftsfrei zu leben. Das Verbot an der TU wird jedoch für weitere Krisen sorgen, während die Behörden bisher über die Angelegenheit schwiegen, kritisiert der AStA (Allgemeine Studierendenausschuss) das Verbot im Zuge der Einschränkungen kritischer Wissenschaften.

<http://asta.tu-berlin.de/referate/offentlichkeit/pressemitteilungen/9-april-tu-prasidium-sagt-nach-bz-artikel-anarchismus-kongress-ab>

***4. Datenweitergabe führt zur Nicht-Akkreditierung. Pressefreiheit in der Krise?

Das BKA hatte Daten des freien Journalisten Björn Kietzmann aus Berlin, der in den polizeilichen Datenbanken ohne rechtsbelastende Grundlagen in der sog. LIMO-Datei ("Straftäter linksmotiviert") geführt wird, an die NATO weitergeleitet. Dies führte wie in einem weiteren Fall eines Journalisten der Mondé diplomatique aus Polen zur Nicht-Akkreditierung und somit zur Verweigerung einer Berichterstattung aus der Sicherheitszone. Mehr dazu u.a. auf:

<http://linksunten.indymedia.org/de/node/3106>

***5. Pressefreiheit verwehrt, Teil II:

Hausdurchsuchung bei Wikileaks-Domaininhaber, Sperrung des Portals!

Am 26.03.09 wurde die Wohnung eines Jenaer Presseaktivisten durchsucht, auf dessen Name die Domain wikileaks registriert ist. Auf der Website wurden in der Vergangenheit tausende brisanter Dokumente veröffentlicht, so zum Beispiel vor einige Wochen die "NATO Master Narrative for Afghanistan", der Aneignung und nicht Wiederaufbau kenntlich macht.

Mit der Zensur von wikileaks.de wird die Presse- und Informationsfreiheit auf spekulative Weise aufs Spiel gesetzt!

Mehr zum Thema mit weiterführenden Links unter:

<http://www.pm-buendnis.de/de/aktuelles/nachricht/ansicht/wikileaksde-gesperrt/>

***6. Rubrik Freiräume

Für Selbstbestimmung und eine emanzipatorische Gesellschaft bedarf es an Freiräumen die, unabhängig von Kommerzialisierung und Parteien, Zeit und Raum schaffen, damit Menschen sich frei entwickeln und bilden können. Das bpm unterstützt daher Freiraumprojekte, die diesem Anspruch gerecht werden und wehrt sich gegen deren Kriminalisierung.

_Münster:

Am 26.3.2009 wurde die Grevener Straße 51-55 in Münster inklusive dem Infoladen „Versetzt“ geräumt. Mehr dazu unter: <http://grevener.blogspot.de/>

_Erfurt:

In Erfurt steht das seit 2001 besetzte Haus auf dem ehemaligen „Topf und Söhne“ Gelände kurz vor der Räumung. Im Sinne des Investors entschied das Verwaltungsgericht Erfurt am 3. April eine entsprechende Genehmigung. Bereits seit dem 1. April gibt es keinen Strom und kein Wasser mehr für die Besetzer_innen.

Eine besondere Brisanz erhält die Räumung des selbstverwalteten Geländes durch seinen geschichtlichen Hintergrund: Im zweiten Weltkrieg wurden auf dem Gelände Krematoriumsöfen u.a. für das nahe gelegene KZ-Buchenwald produziert. Die Besetzer_innen führten im Laufe der letzten 7 Jahre Besucher_innen durch die historischen Räumlichkeiten und nutzen das Gelände zur geschichtlichen Aufarbeitung des 3. Reiches, der Shoa (Holocaust) bzw. generell der Nazi-Herrschaft. Wenn es allerdings nach der privaten Investor_in geht, sollen in Zukunft ein Supermarkt Dicounter, Wohn- und Bürokomplexe auf dem Gelände entstehen.

Solidaritätserklärung des bpm mit den Besetzer_innen und gegen geschichtsrevisionismus:

<http://www.pm-buendnis.de/de/aktuelles/nachricht/ansicht/haende-weg-vom-besetzen-haus-in-erfurt/>

***7. Veranstaltungsreihen – Ankündigung:

Gemeinsam mit dem AStA der FH Frankfurt a.M. und im Zuge des Neustarts der Kampagne „Kein Verfassungsschutz an Hochschulen“ im Rhein-Main-Gebiet veranstaltet das bpm eine „kleine kritische Veranstaltungsreihe zum Staatsschutzg“. Nach einem Abend zur Kritik an der Bundeswehr (globaler Staatsschutz?), folgt am

22.4.09 // ab 19 Uhr et eine Veranstaltung zur inneren Sicherheit im café kurzschluss (fh-campus ffm)

Der Berliner Rechtsanwalt Sönke Hilbrans (Deutsche Vereinigung für Datenschutz e.V.) umreißt die innere Sicherheitsstruktur kritisch im Bezug auf das neue BKA (Bundeskriminalamt) - Gesetz. Das bpm lädt zur Diskussion über Datensicherheit und staatliche Befugnisse im Kontext eines Neustarts zur Kampagne "Kein Verfassungsschutz an Hochschulen" ein.

Am 30.4. // ab 19 Uhr endet die dreiteilige Reihe mit einer Veranstaltung zu Bewegung und Polizeitaktik mit Anschließendem aus der Reihe tanzen.

<http://www.pm-buendnis.de/de/aktuelles/nachricht/ansicht/kritische-va-reihe-zum-staatsschutz>

***8. Termine

i) Treffen des Bündnisses:

* 15.05.2009 // 13-20 Uhr: KO (Koordinierungsausschuss) an der Uni Köln

* ca. 03.-05.07.2009 // flexibel: KO / KAOS (K.-Arbeits-Organisations-Sitzungen), Ort folgt

ii) Treffen/Aktionstage/Demos:

* 15.-17.04. 2009 Protesttage für ein anderes Studieren an der Uni Leipzig

<http://protesttage.blogspot.com/>

* 20.-29.04.2009 Global week of action

<http://www.emancipating-education-for-all.org/content/globale-aktionswoche-2009-german>

* 24.-26.04.2009 fünftes bundesweites Vernetzungstreffen zum Bildungstreik in Bochum

<http://www.bildungstreik2009.de/>

* 25.-29.04.2009 Gegentreffen zur Bologna-Nachfolge-Konferenz in Leuven/Belgien

<http://www.louvain2009.com/>

* 29.04.2009 Urteilsverkündung NRW Studiengebührenklage bezügl. UN – Sozialpakt beim VGH Leipzig

<http://ufafomuenster.wordpress.com/2009/03/28/29-april-2009-bundesverwaltungsgericht-entscheidet-uber-nrw-studiengebuehren/>

* 01.05.2009 gegen-nazidemos u.a. in...

Hannover

<http://hannovergegennazis.blogspot.de/2009/01/10/erster-eintrag/>

Ulm

<http://1mai09ulm.blogspot.de/>

Mainz

<http://mai.blogspot.de/>

* 21.-24.05.2009 32. BUKO Kongress "Under construction"

<http://www.buko.info/aufruf/>

***Anhängsel:

//NEU-Öffnungszeiten//

seit gestern ist im Büro des bpm im 2.OG des AStA der FH Frankfurt (Adresse s.u.) jeden Mittwoch abend von 18 – 20 Uhr offene Sprechstunde. Einfach vorbei kommen oder anrufen unter:

069/15333264

// Selbstdarstellung//

Das bpm, bzw. pm-buendnis, ist ein unabhängiger Zusammenschluss verschiedener Akteure aus gesellschafts- und bildungspolitischen Gruppen und Einzelpersonen. 2000 gegründet widmete sich das bpm vor allem dem Konstrukt des "politischen Mandats" für Verfasste Studierendenschaften (Maulkorb) und setzte sich für eine Verankerung studentischer Interessensvertretungen an Hochschulen ein. Im Laufe der letzten Jahre hat das Bündnis sich aber vermehrt auch Themen der Antirepressionsarbeit und des Datenschutzes zugewandt. Mehr über unsere Arbeit und Ziele (s.auch "Leipziger Aufruf") findet ihr auf:

<http://www.pm-buendnis.de/de/pmarbeit/dasbuendnis/ueberuns/>

//Materialien//

Das bpm bietet einige nette Materialien, wie Reader, Zeitungen und Aufkleber. Wenn ihr sehen wollt was wir haben oder etwas bestellen wollt (wenn geht auf Spende) dann schaut unter:

<http://www.pm-buendnis.de/de/materialien/>

//finanzielle Unterstützung//

Auch das bpm braucht Gelder um arbeitsfähig zu bleiben. Daher bietet sich neben der Finanzierungshilfe über Materialien für euch eine Fördermitgliedschaft an. Meldet euch einfach bei uns wenn ihr hier Möglichkeiten der Unterstützung seht:

<http://www.pm-buendnis.de/de/unterstuetzung/>

//Kontakt//

*Anschrift und Büro:

bpm bündnis für politik- und meinungsfreiheit e.V.
c/o AStA der FH FFM Kleiststr. 5
60318 Frankfurt/Main

* BüroÖffnungszeiten:

ab 15.4. jeden Mittwoch 18-20 Uhr

*Tel.:

Gefü Frankfurt/ Main (Sören Steffe): 01774127987
GefüLeipzig (Johanna Völker): 01621678830

*Email:

pm-buero@studis.de

*Homepage:

<http://www.pm-buendnis.de>